löslich so eben CuS.

Man theilt sich hiernach d. Schwefelmetalle ein in 3 Gruppen:

1.) in HCl für sich lösliche Schwefelmetalle, so die v. K u. Na. Oxyde d. Metalle werd. also d. HS ~~in [illegible] [illegible]~~ nicht gefällt.

2.) in HCl u. verdünnten Säuren unlösliche Sulfmetalle. Diese entstehen, sobald man ihre Salze d. Metalle mit HS zusammenbringt. Hierher gehören: Au, Pt, Ag, Cu, Pb, Sb, Sn, ~~[illegible]~~ Antimon [illegible] HS [illegible]. [illegible] ~~[illegible]~~ d. [illegible] HS [illegible] Niederschlag [illegible].

HS ist also ein wichtiges Reagens auf d. Metalle dieser Gruppe.

3.) d. Metalle, deren in HCl lösliche [illegible] durch HS [illegible] Säure [illegible] nicht gefällt.

$FeO\ SO_3$
HS

Hierher gehören Fe, Nickel, Kobalt, Mn, Zn. [illegible] Gruppe [illegible]. [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] HS [illegible].

$HCl \quad FeS$
Säure.

d. [illegible] Base [illegible] Schwefelmetalle gefällt, [illegible].

HS bildet mit Metallsulfureten Sulfhydrate (analog d. Metalloxydhydraten).

HS, KS od. HKS_2

od. $\left.\begin{matrix}H\\K\end{matrix}\right\} S.$

Man kann Sulfmetalle darstellen aus SO_3 [illegible] Salzen durch [illegible] Entziehung d. O.

KO, SO_3
C_4
$= KS + C_4O_4.$

Schwefelalkalimetalle [illegible] ~~[illegible]~~ (Kohlenoxyd).